

# EHeR·versorgt

Konzept zur regionalen Ausweitung  
des erfolgreichen Telemonitoring-Versorgungsansatzes **E.He.R.**  
bei Patienten mit Herzinsuffizienz

gefördert durch:



Projektdauer: Mai 2015 – April 2016

# Übersicht

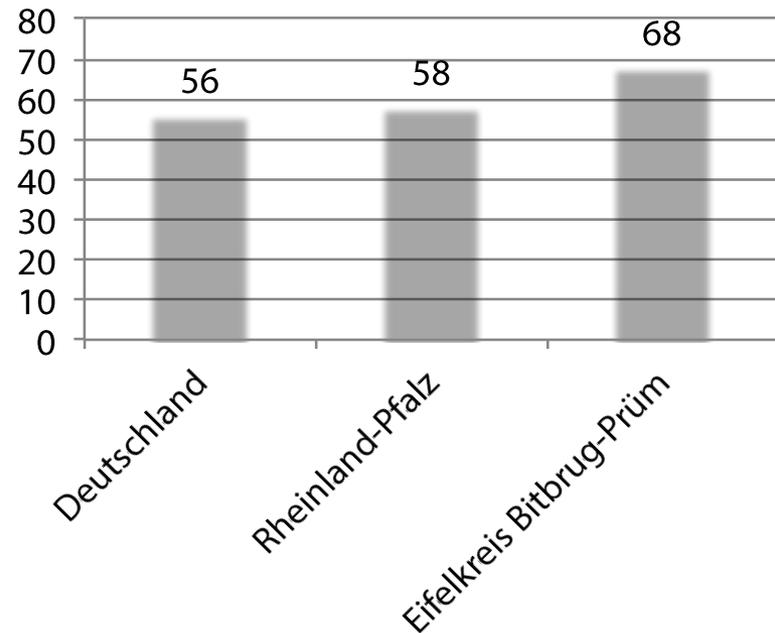
1. Herausforderungen
2. Lösungsansatz
3. Erfolge von **E.He.R.**
4. Zielgruppe und Partner bei **EHeR**·versorgt
5. Referenzmodell – Service Blueprint
6. Ausblick

# Herausforderungen

## Patientenstruktur

- Demografisch bedingte Alterung der Bevölkerung und **Anstieg der Diagnose Herzinsuffizienz**
- Eifelkreis Bitburg-Prüm\*\*:
  - Regional deutlich überdurchschnittliche Krankheitslast durch **multimorbide** Patienten
  - Deutlich bis stark überdurchschnittliche **Diagnosehäufigkeit** von Herzinsuffizienz, Rheuma und Atherosklerose

- Überdurchschnittliche Sterblichkeit pro 100.000 Einwohner\*

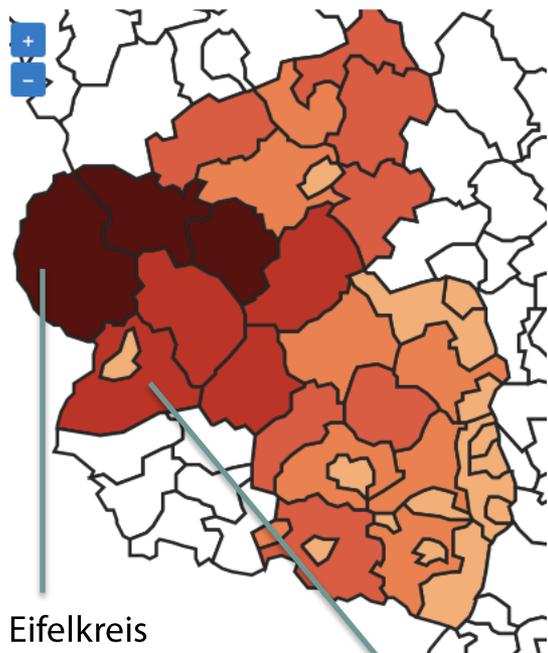


Quelle: \*Sterbeziffer: Presseerklärung der DGK & Kreisatlas Bitburg-Prüm, \*\*Kreisatlas Eifelkreis Bitburg-Prüm

# Herausforderungen

## Versorgungsstruktur – Regionale Besonderheiten

### Minimaldistanz zum Hausarzt\*



Eifelkreis  
Bitburg-Prüm: 3,4km

Kreis Trier-Saarburg: 2,3km



- fachärztliche Versorgung pro 100.000 Einwohner\*:
  - Trier: 19,9 Internisten
  - Koblenz: 30 Internisten
  - Eifelkreis Bitburg-Prüm: 5,9 Internisten
- Versorgungsstufe\*\*:
  - Eifelkreis Bitburg-Prüm: keine Klinik der Maximalversorgung
- Wiederbesetzungsbedarf\*\*\*:
  - bis 2020 werden im Eifelkreis Bitburg-Prüm rund 50% der Hausärzte aus dem Beruf ausscheiden.

Quellen: \*Versorgungsatlas, 2015, \*\*Kreisatlas Eifelkreis Bitburg-Prüm, \*\*\*KV Rheinland-Pfalz

# Lösungsansatz

E.He.R. und EHeR•versorgt

## Unser Ziel:

Unterstützung einer **flächendeckenden, qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung** für Menschen mit Herzinsuffizienz

## Lösungsansatz:

Telemedizinisch gestützte Versorgungskonzepte:

- Überwindung von Entfernungen
- Förderung einer rechtzeitigen und effizienten Inanspruchnahme medizinischer Versorgung
- Unterstützung der Patientenführung und Stärkung des Krankheitsverständnisses
- Intensivierung des Austausches zwischen stationären und ambulanten Akteuren

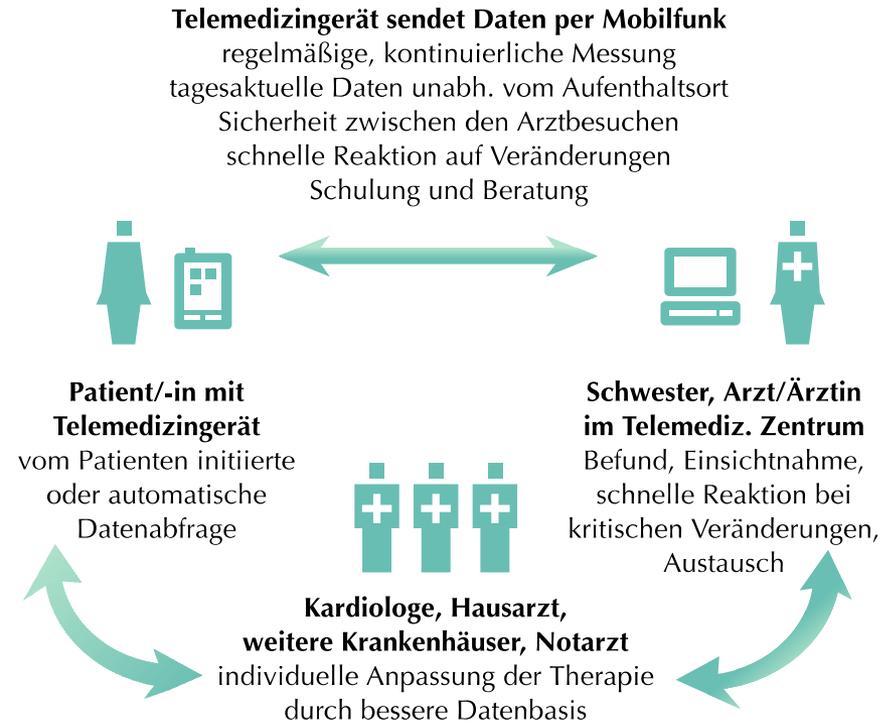
## Vorgehen:

1. Ableitung eines Referenzmodells aus dem Versorgungskonzept **E.He.R.**, regionale Anpassung und Ausweitung in **EHeR•versorgt**
2. Etablierung des Versorgungskonzeptes im Eifelkreis Bitburg-Prüm

# E.He.R.

## Konzept des Telemonitoring in der Westpfalz

- N = 100 Patienten
- Alter bei Einschluss in die Studie:  
Ø 63,82 Jahre (SD=11,58 Jahre)
- 68 % der Patienten waren schwer krank  
(NYHA III oder schlechter)
- Drop Out = 9
- Wohnort: bis zu 90km vom  
Westpfalz-Klinikum entfernt
- Telemonitoring durch externe Geräte  
(Körperwaage, Blutdruckmessgerät) und  
kardiologische Implantate



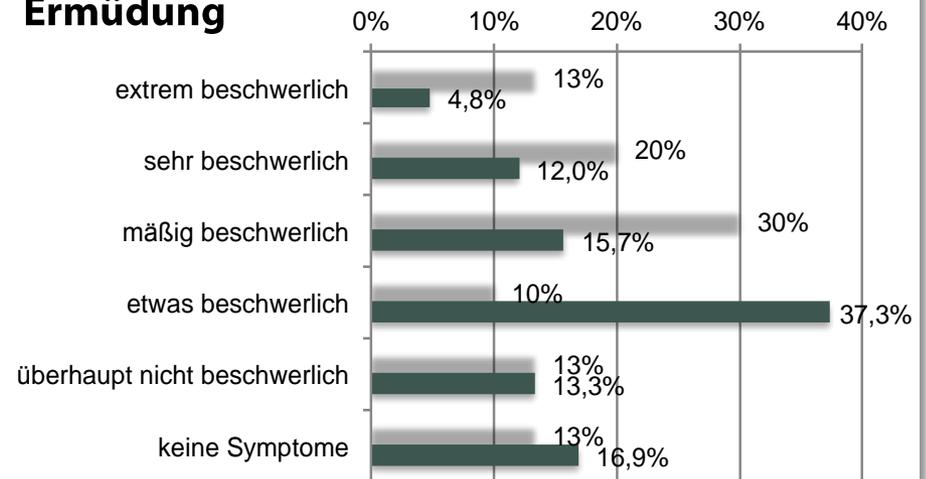
Gefördert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz, Juni 2012–Dez. 2014

# Erfolge von E.He.R.

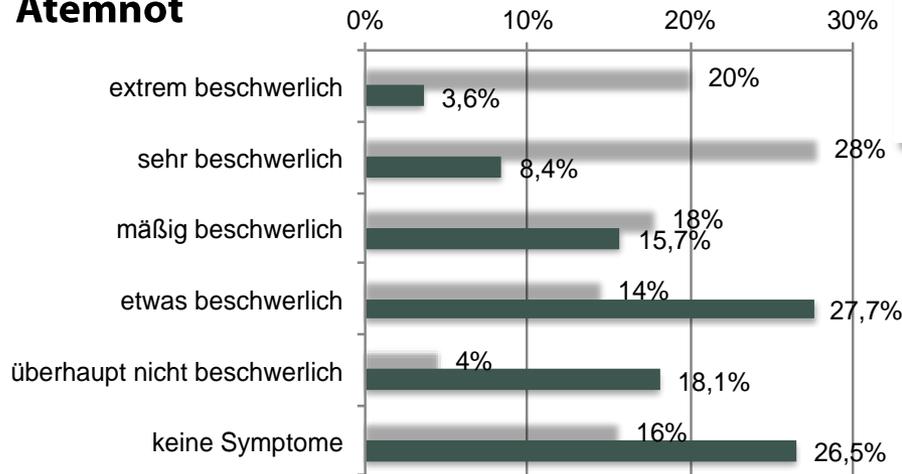
## Auszug: Senkung der Beschwerden

Der Anteil der Patienten mit relevanten Ermüdungserscheinungen fiel **von 33% auf 16,8%.**

### Ermüdung



### Atemnot

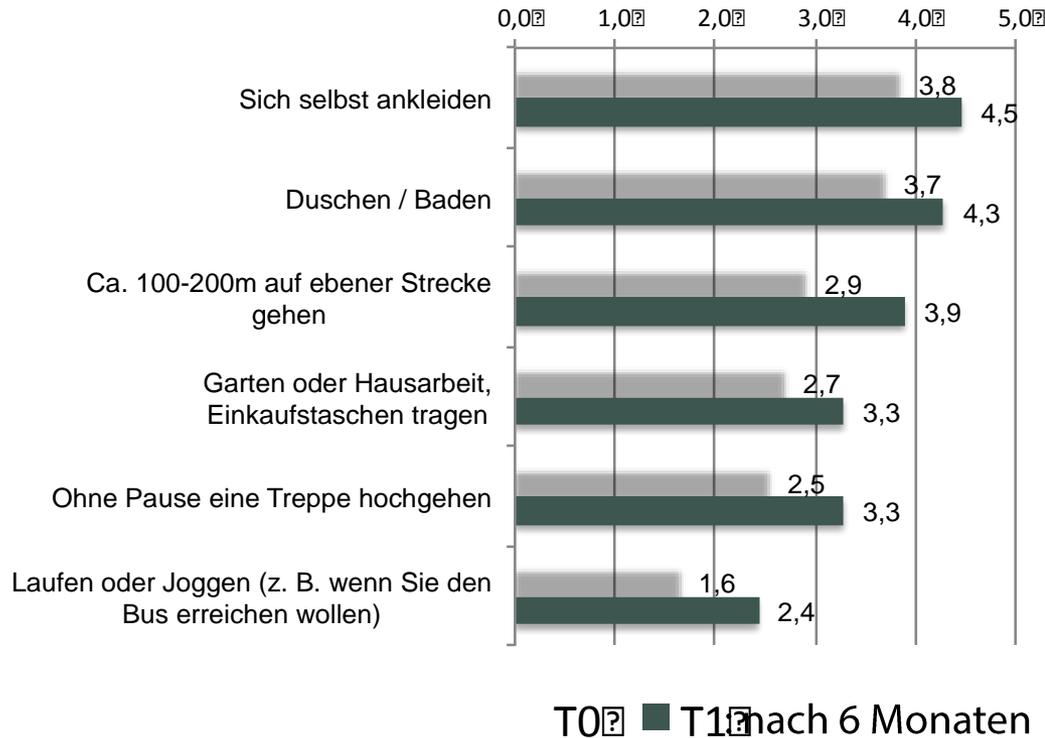


Der Anteil der Patienten mit sehr oder extrem beschwerlicher Atemnot fiel von ca. **48% auf 12%.**

T0? ■ T1? nach 6 Monaten

# Erfolge von E.He.R.

## Auszug: weniger körperliche Einschränkungen



Skala der Beeinträchtigung:

- 1 – extrem eingeschränkt
- 2 – sehr eingeschränkt
- 3 – mäßig eingeschränkt
- 4 – etwas eingeschränkt
- 5 – überhaupt nicht eingeschränkt

Mittelwerte der körperlichen Einschränkungen (T0=90, T1=83)

Die Patienten fühlen sich im Schnitt nach 6 Monaten **spürbar besser**.

### Zielgruppe:

- Patienten mit akuter oder **chronischer Herzinsuffizienz** aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm

### Forschungsfragen:

- Veränderung der **Lebensqualität** und **Depressivität** der Patienten
- Veränderung der **Leistungsfähigkeit** der Patienten

### Partner:

Projektleitung und Koordination:

Deutsche Stiftung für chronisch Kranke

Medizinische Betreuung:

Westpfalz-Klinikum GmbH, Marienhaus Klinikum Eifel Bitburg

Telemedizinische Betreuung:

Westpfalz-Klinikum GmbH, vitaphone GmbH

Evaluation und technische Begleitung:

Fraunhofer IESE

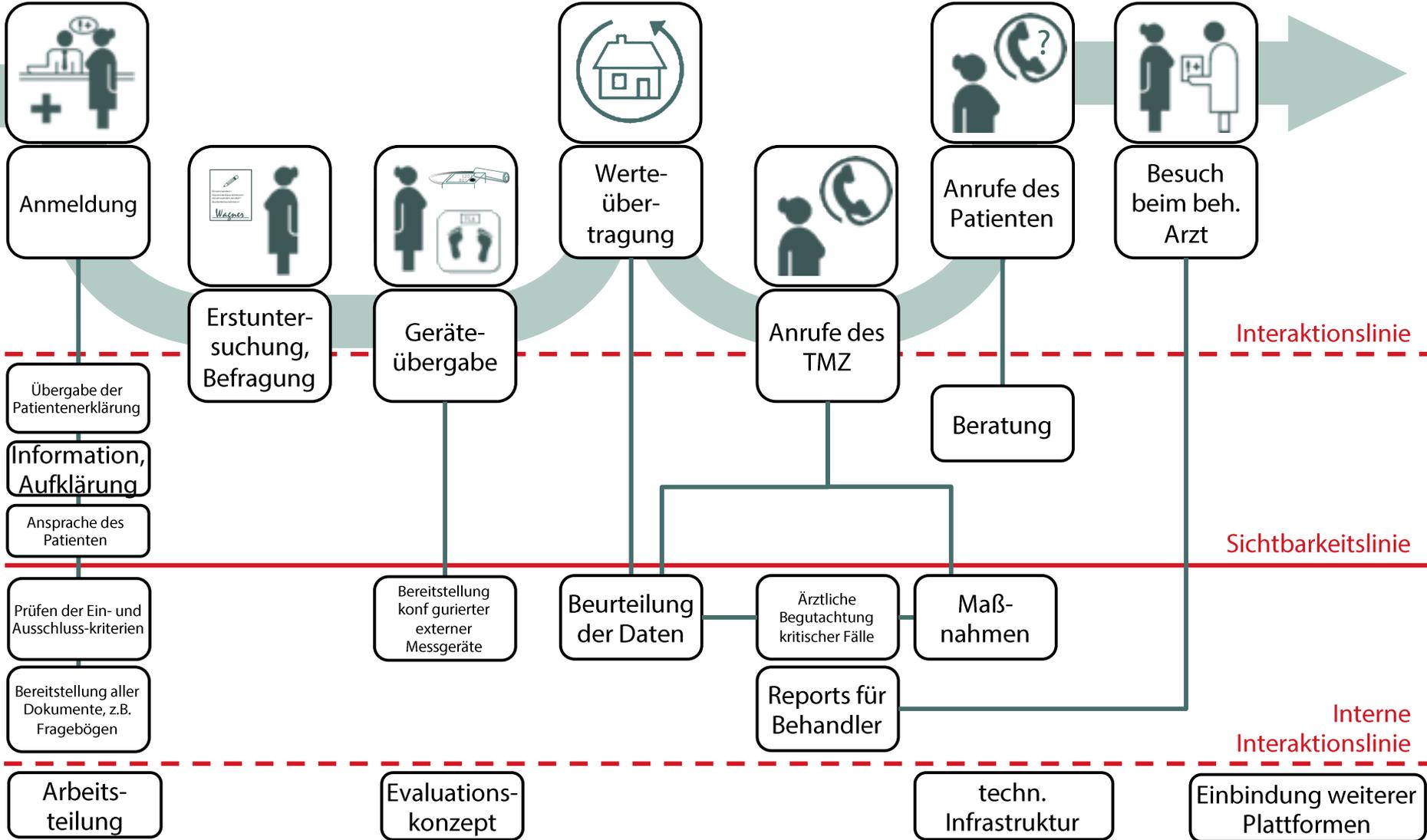
Software und telemedizinische Geräte:

vitaphone GmbH

Arztpraxis, Krankenhaus, Medien

Arztpraxis  
Krankenhaus

Externe  
Berührungspunkte



### Kommunikationskonzept

Interne Kommunikation

Patientenkommunikation

Externe Kommunikation

- Einreichung des Studienprotokolls bei der Ethikkommission der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
- Vorlage des Datenschutzkonzeptes beim Landesdatenschutzbeauftragten
- Einschluss der Patienten
- Betreuung der Patienten
- begleitende Gespräche mit den Krankenkassen über mögliche Finanzierungsformen
- Evaluation
- Validierung des Referenzmodells

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

**[www.eher-telemedizin.de](http://www.eher-telemedizin.de)**

**[info@eher-telemedizin.de](mailto:info@eher-telemedizin.de)**